

für Aus-
postofrei

tal 1840

Ausgabe
ig 6 fl.

und ganz-
s Adlers
gen kön-

ten

lung der

er Post.)

nd Unter-
Basserhöhe

chen Er-
nd Indu-
ste Nach-

häftigen,
reichhaltige
censio-

Dampf-
fen und
Abgerichte.

baa-
rt er-

Prä-
7)

nd spricht

Schirm-
e.

mit sich
Hose und
und zwei

34 Jahre
at dunkle
on Blat-
pricht die

gesehen:
nten Ab-

weiß und
er Spen-
ein sol-

a uer ist
ebau mit
chon ver-

enommen
enfer von
Schür-

tuche ge-
2

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 45. Donnerstag, den 4. Juni 1840.

5) Besonderer Beachtung empfohlen.

Nachdem mir Endesgefertigtem durch noch tägliche Anfragen die Ueberzeugung wurde, daß die Ueber-
siedlung meiner Handlung noch nicht allgemein bekannt ist, so mache es mir zur Pflicht ein hochverehrtes Pu-
blikum wiederholt zu unterrichten.

Ich habe meine Spezerei-, Material-, Farbwaaren- und Weinhandlung unter dem be-
reits seit 35 Jahren bestandenen Schilde „zum Drachen“ von dem Rosen-Platz, in das vordere Eck
des Rath-Hauses am Rath-Hausplatz, gegenüber vom Piaristen-Gebäude übertragen. Da ich ein immer
geregeltes Lager frischer Colonial-Waaren als: Zucker, Kaffee, Gewürze, Thee &c. &c. nicht minder italieni-
sche Früchte, Oele, Käse, ferner sowohl Inländer-Ausbrüche als französische Desert-Weine unterhalte, so
mache ich zugleich meine erneuerte Einladung sowohl an das hiesige, als auswärtige hochachtbare Publikum,
meine Handlung der Zuwendung der geehrten Aufträge werth zu halten, und nachdem die Nähe, so wie über-
haupt die zweckmäßige Einrichtung der Localität höchst bequem, die vielseitig bekannte Reinlichkeit meiner
Waaren ausgezeichnet ist, und die billigen Preise gewiß allen Anforderungen entsprechen, so sehe ich auch fer-
ner geneigtem lebhaftem Zuspruch entgegen. Schlußlich zugleich für das mir bereits bewiesene Zutrauen meinen
wärmsten Dank abstattend, werde ich durch immer regen Eifer bemüht sein, das erworbene Vertrauen durch
redlichste Bedienung aufrecht zu erhalten. In dieser Versicherung verharret hochachtungsvoll

Anton Deiller in Pesth,

„zum Drachen“ im Rathhaus-Eck gegenüber dem P. P. Piaristen-Kloster. 2

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

ist so eben angekommen:

Die zweite Auflage

von

J. A. Fladung,

populäre Vorträge

für

Physik für Damen.

2 Bändchen Taschenformat mit vielen Holzschnitten.

In Umschlag brosch. 2 fl. C. M.

Das schöne Geschlecht auf eine angenehme und unterhaltende
Weise mit der Physik (Naturlehre) bekannt zu machen, war ein glück-
licher Gedanke des Herrn Verfassers, den er eben so geschickt als mit
Erfolg verwirklicht hat. Selbst da, wo seine mündlichen Vorträge zur
Aufnahme seines Buches nicht betrogen, hat dasselbe schon in der
ersten Auflage, nebst den schmeichelhaftesten Beurtheilungen, recht
freundlichen Eingang gefunden; dies gibt zugleich ein erfreuliches Zeug-
niß von dem guten Geschmack des weiblichen Geschlechts, sich aus ed-
ler Wißbegierde mit Gegenständen zu befreunden, wobei Geist, Herz
und Gemüth zugleich angesprochen werden. 63 bildliche Darstellungen
tragen dazu bei, den leichten und angenehmen Vortrag des Herrn
Verfassers noch verständlicher zu machen; die zweite Auflage hat noch
besonders durch neue Zusätze über das Daguerreotyp &c. &c. sehr an
Interesse gewonnen.

3) Amortisation.

Eine durch die Frau Franciszka v. Szerdahelyi geborne Pár-
nieszky auf den Namen des Unterfertigten unterm 12. Jänner 1839
über 400 fl. W. W. in deutscher Mundart und Familien Trauer-
Insigel ausgestellte Obligation ist bei einem Hrn. Advocaten in Ver-
lust gerathen, welche hiemit für amortisirt erklärt wird.
Pesth, den 1. Juni 1840.

Durch Gabriel Glucsák. 1 3)

Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten Kölner-Wassers, jetzt hiemit erge-
benst an, daß die Niederlage seines echten Kölner-Wassers in Pesth,
Balgnergasse in der Huthandlung des Hrn. Franz Schöber „zum
goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf
Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.

3) Anerkennung.

Durch den Chemiker und Metallwaaren-Fabrikbesitzer, Herrn
Friedrich Werther, in der Christinastadt zu Ofen, bei Ausführung
meines hiesigen Dampfbrennerei-Etablissements, in einem sehr ho-
hen Grade zufrieden gestellt, da in Hinsicht der Schönheit und Zweck-
mäßigkeit dieser Anlage, nicht nur meine Erwartungen; sondern auch
in Bezug auf Quantität der Spirituszerzeugung dessen Versprechungen
weit übertroffen worden sind, sehe ich mich veranlaßt, demselben öffent-
lich meinen Dank hiemit auszusprechen, um so mehr, da solcher mit
größter Sachkenntniß diese Ausführung persönlich leitete und zum er-
wünschten Ziele führte.

Sikula, im Arader Comitat, am 20. Mai 1840.
(L. S.) Johann v. Atzél. 1

E. Leszimirszky

unter dem Schilde „zum Pesther Stuger“

(Pesti Uracs)

empfehlte seine in der Schlangengasse vis à vis der Pariser Halle
neu eröffnete

Männer-Kleider-Niederlage

nebst einer beliebigen Auswahl von jeder Art Kleidungsstücken nach der
neuesten Façon und verspricht Bestellungen billigt und prompt zu be-
sorgen; er schmeichelt sich um so mehr eines lebhaften Zuspruchs, als
er nebst den Pariser Modellen auch Kleidungsstücke direct von dort zum
Muster bezieht. 1 3)

4) Die Assurance-Schreibstube der k. k. priv. Ersten Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

und die Commissions-Waaren-Niederlage

von Maun, Blau-Bitriol, mährisch-, böhmisch- und schlesischen Flach, Apathiner Hanf &c des

J. S. Friedrich Liedemann

befindet sich jetzt im Hause des Herrn Aloys v. Heinrich, neben dem Dampfsschiff-Bureau.

2 Bestrafung eines Etiquette-Nachdrucks.

Von dem Pariser Handels-Gericht wurde am 18. Mai der Prozeß wegen Nachdrucken von Eau de Cologne Etiquette, mit der Firma Johann Maria Farina verhandelt.

Wie aus den in der Gaz; des Tribuner enthaltenen ausführlicheren Mittheilungen hervorgeht, war es das Haus Johann Maria Farina, dem alten Markte gegenüber in Köln, das seit mehreren Jahren auch ein besonderes Etablissement in Paris hat, welches die Nachdrucker verfolgte.

Herr Farina ließ die Etiquetten bei Franc-Lajeunesse, beim Drucker Smith und dem Lithographen Megeon mit Beschlag belegen, und machte beim Handels-Gericht eine Klage auf Entschädigung — und somit wurde der Parfumeur, und der Drucker, jeder zu 10,000, und der Lithograph zu 6000 Francs Schadenersatz verurtheilt.

Die Hauptniederlage von diesem echten Farinae Kölner-Wasser befindet sich in Pesth, in der Kamm-Niederlage von Valadier et Comp. neben sieben Churfürsten gegenüber; wo sowohl im Großen wie im Kleinen zu den festgesetzten Fabrikpreisen verkauft, und jede Commission davon besorgt wird.

Cöln, am 20. April 1840.

Sauerbrunnen zu Kostreinitz bei Rohitsch.

Die Füllung des Mineral-Sauerwassers an der Quellen zu Kostreinitz bei Rohitsch beginnt am 25-ten Mai.

Die Preise sind in Conventions-Münze bestimmt, gegen baare Zahlung 2 pr Cento Einlaß.

Eine gewöhnliche Sauerbrunnen-Flasche 1 1/2 Maas haltend, gefüllt, verkorkt, verpicht und gesiegelt kost t a n der Quelle . . . fr 7

Eine solche in Partien über 200 Stück fr 6 1/2

Eine fremde Flasche zu füllen fr 1 1/2

Eine solche füllen, verkorken, verpichen und siegeln . . . fr 2 1/2

Dieses der Gesundheit dienliche, vollkommen klare, seiner erfrischenden Eigenschaft und Wohlgeschmackes wegen sehr zu empfehlende Mineral-Sauerwasser enthält nach genau erforschter chemischen Analyse des Hochwohlgebornen Hrn Gubernialrath und Protomedicus Dr. v. Vest in Graz, eine bedeutende Menge kohlenfauren Gases, kohlenfauren Eisenoxidul, kohlenfaures, schwefelhaures, salzsaures Natron, kohlenfauren Kalk, und Kohlenäure &c.

Luftdicht verschlossen verdribt es nie, ist daher zur Versendung ganz geeignet.

Die unterzeichneten Eigenthümer dieser Mineral-Sauerquelle empfehlen sich zu geneigten Aufträgen, und ersuchen solche unter ihrer Adresse: nach Cilli in Steiermark zu ertheilen.

Sauerbrunnen zu Kostreinitz bei Rohitsch am 15. Juni 1840.

Gotscher et Nouackh. 1)

2 Landwirthschafts-Verkauf.

Eine im hohen Culturstand befindliche Musterwirthschaft in den reichen Hochebenen Maderungarns, 2 Stunden von der Theiß, 5 von der Donau, und 2 Stunden von Bácses Canal gelegen, mit allen nöthigen Oeconomie-, Industrie- und Wohngebäuden versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen, und von jeden Einwohner des österröschischen Kaiserstaates, selbst Unadeligen u. Israeliten zu ersehen. — Gesundes, gemäßigtes Klima, ein von Natur reichbegabter, schwarzer Lehmsoden, der durch industrielle Cultur und Düngung noch mehr gehoben wurde, und die Leichtigkeit des Abfahrs aller Producte, macht dieses Landgut — welches in Durchschnitt der Jahre über 30 Procent rein einträgt — um so werthvoller. Beschreibung und Kaufbedingnisse sind zu ersehen in Pesth in Herrn Georg Zsoldos, Weiskwaaren-Handlung in der Waiznergasse; in Raab bei dem Oberstuhlflechter Herrn Martin v. Kovács; in Preßburg bei dem Gerichtstafelbesitzer, und Herausgeber der ungarischen Zeitung „Hirnök“, Herrn Joseph v. Orozsz.

3 Mannsieder wird gesucht.

Ein in der Maun-Siederei sachverständiges und brauchbares Individuum, welches eine Anstellung zu finden wünscht, erfährt das Nähere bei der Redaction dieser Blätter.

2 Bureau = Veränderung.

Das neu organisirte Pesth- und Debrecziner Eilsfahrts-Aufnahme-Bureau befindet sich, wegen besserer Bequemlichkeit, nun vom 1. Juni 1840 im Gasthose „zum weißen Schiff“, wo aller Art Commissionen, Briefe, Paquette, und Passagiere nach Debreczin, Großwardein und Clausenburg, zur schnellen Beförderung aufgenommen werden, wozu das Bureau Vormittag von 9 bis 12, Nachmittag von 2 bis 6 Uhr zu Diensten offen steht.

Von der Direction der Pesth und Debrecziner Eilsfahrts-Gesellschaft. 1

(3) Wein- und Schafvieh-Verkauf.

Auf der im Bihar Comitate gelegenen, 3 Meilen von Debreczin entfernten Herrschaft Székelyhid werden am 2-ten und 3-ten August d. J. von eigener Rechnung erster Sorte Ermelveket Gebirgsweine der 1834- und 1836-ger Jahrgänge, Bakatorer und Alloder Weine, in und ohne Gebinde, in größeren und kleineren Partien, Eintausend Eimer, den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert.

Ingleichen werden an eben diesem Termine 30 Stück edle junge Widder, 600 St. zur Zucht vollkommen geeignete edle Mutterkühe, und 400 Stück Hammel im Wege der Versteigerung hintangegeben, wozu Kauflustige pl. t. Herrn gegliegend geladen sind. 1)

2 Verpachtung = Ankündigung.

In dem Marktstücken Gyoma im 1861. Békés Comitate ist das herrschaftliche Bräuhaus und Einkehrwirthshaus, verbunden mit der Weinhandlungsgerechtigkeit und einer Branntweinstillerei von M. Gaell d. J. an, auf drei oder sechs Jahre zu verpachten. Hierauf Reflectirende können das Nähere bei dem Landes- und Gerichts-Advocaten, Herrn August v. Jelenly „bei den 2 Türken“ in Pesth, oder in Gyoma in der Amtskanzlei erfahren.

Pesth, im Juni 1840. 1

3 Eine Hebamme

wird für den Vukovärer Distrikt im 1861. Sirmier Comitate, um den jährlichen Gehalt von 100 fl Conv.-Münze, und 40 fl W. W. Quartiergeld gesucht. Hierzu Lusthabende müssen der deutschen und illyrischen Sprache kundig, von dauerhafter Körperbeschaffenheit, und untadelhafter Lebensart sein. Ueberdies Alles, so wie über etwa schon geleistete Dienste ihrem Fache, müssen glaubwürdige Zeugnisse ebenso, wie das Univeritäts-Diplom über die abgelegte Prüfung in beglaubigten Abschriften portofrei bis letzten Juni d. J., nach Ruma, dem Primär-Physicus Doctor Anton Furiakovics eingeschickt werden. Sign. Ruma im Sirmier Comitae den 17. Mai 1840. 1

3) Licitations = Ankündigung.

Bei der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen werden am 6. Juli 1840 von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag, und Nachmittag von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr die vorräthig liegenden 13,384 Stück Infanterie, und 6400 Stück Husaren messingene Csako-Knöpf-Schlingen im Wege der öffentlichen Versteigerung mit ausdrücklichen Vorbehalt der hohen k. k. Hofkriegsräthlichen Genehmigung gegen gleich baare Bezahlungen veräußert werden.

Die Kauflustigen werden demnach ersucht sich am besagten Tag und Stunde in dem Montur-Commissions-Gebäude zu Alt-Ofen einzufinden.

Alt-Ofen, am 29. Mai 1840.

Von der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen. 2

Ungarn wurde, wie schon öfters, so auch bei der am 27. Mai l. J. stattgefundenen Ziehung der großen

Lotterie der Herrschaft Treffen in Illyrien

am meisten begünstigt, wie aus nachstehendem Ausweis erhellt:

Actien-Nummer	Gewinn			
Gold-Gratis-Gewinnst 71471	gewinnt	4000	Actien	und die Herrschaft Treffen, oder die Ablösung von
Gold-Gratis-Gewinnst 28406	gewinnt	2400	Act. u. in Baarem	
150441	detto	1200	detto	detto
Gold-Gratis-Gewinnst 98911	detto	400	detto	detto
109439	gewinnt	in Baarem		
67768	detto	detto		
148122	detto	detto		
4290	detto	detto		
53740	detto	detto		
70083	detto	detto		

Gulden W. W.

- 200000 bei Theod. Edl in Pressburg.
- 20000 — Joseph Maschel in Wien.
- 10000 — M. Schösserer's Söhnen in Graß.
- 5000 — J. W. Böhm in Graß.
- 2500 — M. Lueff in Pesth.
- 2000 — J. E. Fuld in Frankfurt am Main.
- 1500 unter den 5000 Actien enthalten, die der No 66759 außer den 2000 Ducaten zufielen.
- 1000 bei Joseph Reiss in Lemberg.
- 1000 — Ignaz v. Sterzinger in Wien.
- 1000 — J. E. Fuld in Frankfurt am Main.

Besondere Ziehung

der Gold-Gratis-Gewinnst-Actien				
66750	gewinnt	5000	Act. u. in Gold	
23643	detto	1200	detto	detto
32900	detto	800	detto	detto
1285	detto	600	detto	detto
45500	detto	400	detto	detto

l. l. Ducaten.

- 2000 — Joseph Werner in Wien.
- 500 — Franz Rom in Adelsberg.
- 300 — Ignaz v. Sterzinger in Wien.
- 200 — Johann Hoffer in Nagy-Bánya.
- 100 — W. Rieger in Frankfurt am Main.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Wien, den 27. Mai 1840.

Loose auf die großen Güter Jetschan, Semitsch et Laukorzani, deren Ziehung auf den 26. November l. J. bestimmt ist, sowie auch Fürst Esterházy'sche Loose sind billigst zu haben in dem Großhandlungs-Comptoir von

Hermann Breisach,

in Pesth im v. Urbani'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock.

Eggenberger József és fia'

könyvkereskedésben Pesten, a' Barátok' piacznán sok új könyvek kívül, honi és idegen nyelven, következendők is találtattnak:

(Árok pengő pénzben.)

Horváth Mihály, Az ipar és kereskedés története Magyar országban, a' három utolsó század alatt. n. 8-rét Budán 1840 kötve 2 ft. 30 kr.

Bánya. Az ifjuság képzésére Peregriny Elek. 8-rét Budán 1840, füzve 30 kr.

Schedius Lud. Principia philocaliae, seu doctrinae puteri ad scientiae formam exigere. 8-vo Pestini. 1828. 1 fl.

Zeitschrift von und für Ungarn zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erkunde und Literatur; herausgegeben von P. v. Schedius. 3 Jahrgänge in 6 Bänden. gr. 8. Pesth 1802 bis 1804 8 fl.

Szalay E., Leichtfällige ungarische Sprachlehre zur gründlichen Belehrung eingerichtet. Siebente verbesserte Auflage. 8-vo Pesth 1840 stift 40 fr.

Edvi Illés Pál a' latin nyelvtudomány' elemei magyar nyelven, 8-rét Pesten 1840. kötve 30 kr.

Horváth Zs. Elmederítő, szivképző 's characterfestő Történetek' 's adatok füzere. 2 kötet. 8-rét Pesten 1840 füzve 2 ft.

Magyarhoni magános Törvénytudomány elemei. Kövy Sándor után újabb törvény czikkelyek 's felső itéletekkel és más hövitésekkel magyarul írta. Alsóviszti Fogarassi János ügyvéd. 8-rét Pesten, 1840 füzve 3 ft.

Ferenczy János. Közönséges Geographiája. Második kiadás után újabb változások szerint korunk 's az iskolák szükségeihez alkalmazta Kanya Pál 8-ét Pesten 1840 1 ft 30 kr.

Moosi Mihály. Elmékedések a' phisiologia és psychologia, körében különös tekintettel a' polgári és erkölcsi Nevelésre. 8-rét Budán 1840, füzve 54 kr.

Beccaria, a' Bünökről és büntetésekről. 8-rét Zágráb-bau 1634, Velinpp. 2 ft 20 kr.

2) **Billard-Anzeige.** Nach der neuesten Form verfertigte Billards wie auch überpfele mit allem Zugehör sind um billigste Preise bei Georg Weinmann, bürgerl. Tischlermeister zu Ofen No 570 zu haben.

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

ist so eben angekommen:

Der Kögel — der Wegemacher

oder Anleitung zum

Viccinal- und

Kommunal-Wegbau.

Enthaltend die Anlegung, — Besserung, — Erhaltung der Kommunalstraßen, — Feldwege, — Promenaden und Fußwege — ferner von Anlegung der Pflasterungen — Baumanpflanzungen und Niveliren der Wege. Ein sehr brauchbares Buch für städtliche Baudeputation und Wegbauer. Preis 12 Groschen.

Aus freier Hand zu verkaufen

ist ein in der gangbarsten Gasse der bishöflichen Residenz-Stadt Wal-sen, von solidem Materiale gebautes Haus, mit einem geräumigen Hof sammt dem daran stoffenden Weingarten; — wie auch das mit diesem Hause besetzte verknüpfte Ausübungsrecht der Schön- und Schwarz-Färberei, welche mit einer großartigen Rolle und allen nöthigen Werkzeugen versehen ist. Die Verkaufs-Bedingungen sind zu W. ligen unmittelbar beim unterfertigten Eigenthümer zu erfragen.

Joseph Semanetschek,
Schön- und Schwarzfärber-Meister.

3 Johann Reinisch aus Groß-Kanisa,

empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager von allerlei Gattungen Rauchtabak, Cigarren, beschlagenen Chereffensfelder Pfeifenköpfen um billigst festgesetzte Preise (in Conv.-Münze); ferner Damen-Cigarren $\frac{1}{2}$ St. 2 fl 48 fr; Portorico $\frac{3}{4}$; Spaniol 4 fl; Havanna $\frac{1}{2}$; Amsterdamer $\frac{1}{2}$; Trabukas 8, $\frac{1}{2}$ St. in 40 Packeln mit 30 fr, $\frac{1}{2}$ St. in 10 Kisteln um 48 fr. Superf. Lettinger Rauchtabak pr 100 Pfund 40 fl; Verpeleter 30 fl; Debröer 24 fl; Jánosházaer 12 fl; Ordinaer-Tabak, kurz oder lang geschnitten 6 fl, dann beschlagene Chereffensfelder Pfeifenköpfe, nämlich gelbe 22 fr; schwarze 24 fr; marmerirte 24; gelbe mit Figuren 28 fr; schwarze und gelbe mit Gürtelbeschlag 12 fr.

Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Anordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß am 14. Juli 1840 über die zu denen zu bestechen habenden An- rüstungs-Vorräthen abgängigen Bäckerel-Geräthen und Maurerhandwerkzeuge, die Licitation früh 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militair-Fuhrwesens-Corps-Depotgebäude abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine der- gleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die zu licitiren vorkommenden Artikeln bestehen in Folgenden, als Bäckerel-Geräthe:

- 10 Stück Backzelle sammt Leine
- 6 — — — — —
- 20 — — — — —
- 20 — — — — —
- 30 — — — — —
- 12 — — — — —
- 12 — — — — —
- 6 — — — — —
- 12 — — — — —
- 3 — — — — —
- 12 — — — — —
- 6 — — — — —
- 12 — — — — —
- 3 — — — — —
- 7 — — — — —
- 12 — — — — —
- 6 — — — — —
- 7 — — — — —
- 7 — — — — —
- 6 — — — — —
- 6 — — — — —
- 7 — — — — —
- 7 — — — — —
- 46 — — — — —
- 49 — — — — —
- 110 — — — — —
- 6 — — — — —
- 12 — — — — —

An Maurer-Handwerkzeug

- 5 Stück Winkel Eisen
- 5 — — — — —
- 5 — — — — —
- 5 — — — — —
- 20 — — — — —
- 20 — — — — —
- 20 — — — — —
- 5 — — — — —
- 20 — — — — —
- 5 — — — — —

Das zu erlegende 5 prCt. Vadium und die 10 prCt. Caution betragen beiläufig:

Benanntlich.	5 prCt. Va- dium		10 prCt. Cau- tion	
	fl	kr	fl	kr
Für die sammtlichen Eisen- und Kupferwaaren	17	30	35	—
" " Leinzeug-Artikel	40	—	80	—
" " Tischler- und Schlosserarbeit	31	30	63	—
" " Binder-Arbeit	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigezschlossen ist;
- b. Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte; endlich
- c. Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege gehalten werden kann.

Alle übrigen bei dieser Preisverhandlung statt findenden, Bedingungen und Abmaafen der verschiedenen Artikeln, welche vor der Licitation bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militair-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden.

3) Steckbrief.

Johann Bauer, Inwohnerohn von Arndorf dieses Gerichts ist mehrerer Diebstahle verdächtig, hat sich aber seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Bei demselben befindet sich dessen Geliebte Barbara Schindlatsch, eine Schleiferstochter aus Hofern der Gemeinde Arndorf, dann ein 5-6-jähriges Mädchen, Namens Elisabeth.

Johann Bauer hat ein Zeugniß der Gemeindeverwaltung Arndorf (das Siegel führt die Umschrift, Verwaltung Beckendorf) das er sich zu erschleichen wußte, sowohl für ihn, als seinen jüngeren Bruder Joseph in Händen, nach dessen Inhalt zum Behufe der Erlangung eines Dienstbotenbuches, um sich nach Ingolstadt in die Arbeit zu begeben, ausgestellt.

Auf diese Personen, deren Signalement unten folgt, ersucht man Spähe zu verfügen und solche im Falle Betretens zu ergreifen und dem unterfertigten Gerichte auszuliefern.

Abgting den 27. April 1840.

Königliches Landgericht Kögting, in Niederbayern. Herrmann, Landrichter.

Signalement.

1.) Johann Bauer ist in den dreißiger Jahren, von mittel-mäßiger Größe und Körperbau, hat blonde Haare, eine große spitze Nase, gute Zähne, tiefliegende Augen mit scheuem Blicke und spricht die gewöhnliche Mundart des bayerischen Waldes.

Bekleidet wurde er gesehen mit einer dunkelbraunen Schirmkappe, einem blautüchernen Spenser und solchen langen Hose.

Außerdem hat derselbe noch andere Kleidungsstücke mit sich fortgenommen, wovon eine hellgrünlichte und alte dunkle Hose und ein gelbgeblümtes Gilet, dann ein Paar schwarze Halbstiefel und zwei Paar Schuhe bezeichnet wurden.

2.) Barbara Schindlatsch, ist beiläufig 34 Jahre

alt, von mittlerer Statur und solchem Körperbau, hat dunkle Kopfhaare, eine ziemlich große Nase, im Gesichte Spuren von Blatternarben und ein dunkles Angesicht, gute Zähne und spricht die bayerische Mundart der Waldgegend.

Nach ihrer Entfernung vom Hause wurde sie bekleidet gesehen: mit einem braunen Kopftuche, einem rothpersenen geblümten Röckel und blauen Fürtuche.

Außerdem hat sie noch mit sich fortgenommen: einen weiß und blau gehäufelten leinenen Rock mit fast ähnlichem Röckel oder Spenser, schwarzkalbledene Bändelschuhe, einen rothpersenen Rock, ein solches Fürtuch, dann ein schwarzlattunes Röckel.

3.) Das Mädchen derselben, Namens Elisabeth Bauer ist 5-6 Jahre alt, nicht sehr groß, von schwachem Körperbau mit länglichem Gesichte und leichten Kopfhaaren und spricht schon verständlich.

Die Kleidungsstücke desselben, welche die Mutter mitgenommen hat, bestehen aus einem braunpersenen Röckchen, einem Spenser von ähnlichem Pers, einem blaugestreiften Kopftuch, schwarzen Schnürschuhen und einem blau und rothbarchentnen Kleidchen.

Dieses Mädchen wurd auch mit einem rothen Kopftuche gesehen.

3) Concurß.

Bei dem k. k. Zoll- und k. ung. Dreiflößt-Amte zu Kuzelan ist die Einnehmer-Stelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 400 fl und ein Natural-Quartier verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche längstens bis 6ten Juli l. J. bei der k. k. Hradischer Kammerat-Gefällen-Bezirks-Verwaltung einzureichen, und sich über die bisher zurückgelegten Staatsdienste, über Moralität, über die Kenntniß der Gefälls-Gesetze, der Zoll- und Dreiflößt-Manipulation, und der Verrechnungs-Vorschriften dann der beiden Landes-Sprachen gehörig auszuweisen.

Die Kumburger Leinwand-Niederlage

von

August Felbermayer

(vormals Adolf Weiss) „zum Schlesiener“,
Rathhausgasse, Nro 396, in Pesth,

empfehlte einer vorzüglichen Beachtung ihre so eben ganz frisch erhaltenen, durchaus neu sortirtes, reichhaltiges Lager aller Gattungen Kumburger-Leinwänden von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1 , und $1\frac{1}{2}$ Breite, und Holländer-, Battist-, Creas-, Leder-, Schlesiener-, Schock-, Teschner-, Flach- und Hanfleinwänden.

Echte französische Leinen-Battiste und Battist-Sacktücher, Damast und ordinäre Tafelzeuge, in Garnituren für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen, wie auch der Art Tischzeuge à 30 und 45 Ellen, und alle Sorten Caffee-Tischtücher und Servietten. Handtücher, in Stücken à 30 und 45 Ellen, so wie in Duzenden. Ungebleicht, weiß, bunt und gestreifte Leinen, Trill, Zwillische und Gradl, Leinen- und Baumwollen-Canefass, zu Beiten und Kleidern.

Alle Sorten Malisse, Sommer-Piquet, Perkaills, Organtin, Battist und Crayerie-Mousseline, Varehet und jede Größe Piquet, Kinder- und Bett-Decken.

Weiß, gefärbte, quadrillirt und ganz echtfarbig gedruckte Sacktücher in Leinen und Baumwolle.

Für Damen:

Eine große Parthie echtfarbig $\frac{1}{2}$ breiter englischer Leinwänden in ganz neuen Dessains und besonders guten Qualität, dann

Wirthschaftszeuge und quadrillirte Merinos zu Kleidern so wie

für Herren:

Die größte Auswahl aller Gattungen der neuesten und modernsten Stoffe in Leinen, Baum- und Schafwolle, dazu 2- und 3-Drath in allen Farben, schwarzen Brunel, Electoral, Everlastings &c. &c.

Ferner für die auswärtigen Herren Kaufleute zu besonders billigen Preisen:

Alle Gattungen ungebleicht, weiß und gefärbte Steifleinwänden und Segeltücher zur Watterung, verschiedene Futter-Waaren, als: Canefass, Camiss, Molltasset, Callico's, Croiset, Schirtings, Cambriggs, Kammertücher und Mousseline in jeder Farbe und Breite.

Auch ist allda die seit vielen Jahren vorzüglich beachtete Niederlage von echten Königs-, Wirthschafts-, Schlesiener-, Schock- und ungebleichten Strick- und Näh-Zwirnen, wie auch von Kumburger und Schlesiener-Garnen.

Für echte Leinen-Waare ohne die geringste Beimischung von Wolle, so wie für richtiges Ellenmaß bürgt obige Niederlage. 2



8

J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634.

empfehlte sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- und Stoduhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt. 7

2) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Kugel“ Nro 1129,

empfehlte sein neuestes und elegantestes Waaren-Lager, bestehend in

Gold u. Juwelen,

nebst Collern, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufs-Gewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Waisnergasse, links im v. Hill'schen Hause Nro 200. 2)

4) Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weißesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herrn-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik's- Zeichen J. B. Packfong gezeichnet. 2

3) Neue Zünd- und Reibhölzl-Fabrik.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzugeben, daß ich eine Zündhölzl-Fabrik in Pesth errichtet habe.

Daß die Leitung derselben besorgende Individuum war mehrere Jahre der Geschäftsführer einer der ersten Fabriken Wiens, und ich kann also mit allem Rechte versichern, daß meine Waare von keiner der bisherigen Wiener, oder sonstigen Fabriken übertroffen wird. Die äußere Ausstattung ist ebenfalls empfehlend und nachdem ich den Preis des Fabrikats auf das Billigste berechne, so sehe ich einem gefälligen Zuspruch entgegen.

Franz Amtmann,

Specerehändler am neuen Marktplatz, am Ecke der zwei Adler-Gasse. 2

(2) Eine große Parthie neueste Mous-de-Lains-Kleider à 5, 6 u. 7 ft 30 kr; gestreifte Pondicherie à 8 u. 10 ft; Gros-de-Naples in allen lichten und dunklen Farben à 54 kr; Seidenhutfstoffe à 1 ft 12 kr C. M. empfehle

Joh. Krajtsovits,

neben dem Caffeehause „zum weißen Schiff“; ferner dunkle und helle Percalle à 8, 9, 10 und 12 kr; geglänzte Meubel-Percalle à 14, 16 und 20 kr; gedruckte Battiste und Mousseline à 24, 30 und 36 kr, nebst großer Auswahl von neuen gedruckten Cambriques-Frühjahrskleidern; Hosenstoffe und Rockzeuge; Gros-de-Naples, Band-Woils und Tüchel aller Art; gedruckte Caffee-Tücher à 2 ft 30 kr und 2 ft 48 kr; Schafwoll-Thybet-Tüchel à 48 u. 54 kr; dann Cocus-Selze, Pomaden zur Beförderung des Haarmuchses, und Pomaden, wodurch die Haare nie grau werden können. 2

Neuer Großhandlungs-Markt.

Der in der k. n. Freistadt Kaschau in Ober-Ungarn am Tage Ladislai, d. i. den 27. Juni, abzuhaltende Markt wurde mittelst ddo 27. December 1839 Nro 17,279 dieser königl. Stadt allergnädigst verliehenen königlichen Marktprivilegiums für den Großhandel in Schafwolle (welche unter dem Namen der Oberungarischen Wolle im Handel vortheilhaft bekannt ist), und andern aller Art Natur-, Kunst-, Manufactur- und Fabriks-Erzeugnissen en gros, auf acht Tage vor, und acht Tage nach Ladislai ausgedehnt, — und wird schon dieses Jahre und alle folgende abgehalten werden, der kleine Markt a la minuta aber in der bis jetzt bestandenen Weise belassen. Es werden demnach die pl. t. Käufer und Verkäufer zu diesem auch im Ausland verlaublichen Markt, höflichst geladen. Kaschau, den 13. März 1840.

Gold-, Silber- und Paffsion = Waaren, und Denkmünzen.

Die k. k. privil. Paffsion-Metallwaaren-Niederlage von Franz Frank aus Wien in der untern Bräunerstraße Nro 113 besteht sich für den künftigen Pesther Markt einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Bierergasse und zu Debreczin in der großen Wiener-Hauptgasse.

Neu sind erschienen für die Herren Physiker Electrometer pr. 3 bis 4 fl. C. M.; auch ist ein Perpetuum mobile auf physischem Wege erzeugt pr. 15 fl. C. M.; ferner neu verbesserte Barapparate von Däckel aus Wien pr. 20 fl. C. M.; Kleiderbüchsen; Frisir- u. Taschenschränke; englische Lavoirs und erforderliche Toiletten, alle möglichen Speise- und Tafelgeräthschaften; verschiedene Kaffe- und Maschinen, Rannen, Zuckerhebe, Zuckerstreuer, und andere Gegenstände; Kochmaschinen für Jagdfreunde pr. 12 fl. C. M.; verschiedene Gattungen Leuchter; Del- und Hängsturz-Lampen; Händ- und Räucher-Maschinen; Reiskzeuge; alle erforderlichen Kirchen-Geräthschaften von Silber; so auch Gegenstände für Apotheker nach neuer Art; Säbel für Magnaten, weiß und vergolbet; echte Gold- und Silbergürtel, so auch von falschem Waf, schwarzer Seide und Riemen; Tambour- und Portierbüchse; Fleischfänger und Kuppeln; auch ist von dem neuen französischen Glas ein Vorrath vorhanden; Viertel-Uhren mit offenen Werk aus Paffsion; Reise- und Bilder-Uhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl. C. M. von Reich aus Wien. — Pferdegeschirr-Beschläge aller Art sind bei Herrn Klemmermeister A. Oláh in Pesth im Baron Bräuner'schen Hause, dann bei Herrn Georg Döschler, Kiemermeister in Ofen, Raizenstadt in der Hauptgasse zu haben. Auch werden für große Gesellschaften Speisegeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Da gewinnförmige Menschen das (dem Silber ähnlich bleibende) Metall, welches auf keinen Fall der Gesundheit nachtheilig ist, verschärfen, so ist die Niederlage aufgefordert, die Kennzeichen bekannt zu machen. Echte Paffsion darf nicht versilbert sein, ist sehr dehnbar, läßt sich daher biegen ohne zu brechen; falsches hingegen ist spröde und bricht leicht; sobald die Versilberung abgenügt ist, wird es entweder bräunlichroth oder lichtmessinggelb. Am besten ist das echte zu reinigen, wenn man es mit seiner Holzjasche reinigt, und dann mit einem Tuche abtrocknet, so bleibt es ganz dem Silber ähnlich. Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte „Paffsion-Frank“ deutlich aufgedruckt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre geschaffenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank. 2)

3) Kundmachung.

Von Seite der k. n. ungarischen Hofkammer wird kund gemacht, daß folgende Gerechtsame als Nutznießungen der k. n. Freistadt Temesvár nämlich:

	Neugeld.
die sogenannte Sanct-Georgi	420 fl
dann die Sanct-Nicolaus dreigängige Wassermühle	384 fl
die heil. Josephi zweigängige Wassermühle	284 fl
das Jahr- und Wochenmarkt-Recht	1120 fl
der im Gebäude des Stadthauses befindlichen Keller	5 fl
die größere städtische Wiese	61 fl
die kleinere städtische Wiese	26 fl
die im Bogaer Canale ausübende Fischerei	2 fl

und die Last der Stadt-Reinigung den 2. Jull l. J. im Wege der Versteigerung den Meistbietenden vom 1. November l. J. gerechnet auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige haben sich daher mit dem vorbezeichneten Neugeld versehen, im Rathhause der k. n. Freistadt zur obbestimmten Zeit einzufinden, wo unter einem auch die Pachtbedingungen vorläufig eingesehen werden können.

Kriener und Sohn, Büchsenmacher in Pesth,

Servitenplatz nächst dem weißen Schiffe im Trescher'schen Hause

danken ergebenst ihren gebeten pl. t. Abnehmern für den zahlreichen Zuspruch und empfehlen ihr bedeutend stark fortgesetztes

Lager aller Gattungen Jagdgewehre

einfach, und doppelt; so wie auch Doppel-Gewehre, die sich durch Ausspannen des Hahnes von selbst aufstecken, desgleichen auch Wälzlager-Steuerlin aus Paris (Gewehre ohne Pulver), jedoch mit derselben Krafterübung, wie die der Pulver-Gewehre; dann Scheiben-Steuer, Scheiben- und Melze-Pistolen aller Art, Terzerole. Ein großes Sortiment

französischer damascirter Drathläufe,

nächst allen nöthigen Gewehre-Requisiten.

Von rohen Bestandtheilen lagert fort während eine bedeutende Auswahl zu Original-Fabriks-Preisen.

Reparaturen aller Art werden vorzüglich gut und billig besorgt, so wie auch alte Gewehre im Tausch angenommen. 2

Philipp Strasser und Adolph Hecksch

haben ihre Verkaufs-Niederlage der k. k. privilegirten Ingredienzen zur kalten-Schafwollwäsche und Woll-Reinigungs-Maschinen, in der Götter-Gasse im v. Marozibány'schen Hause, Nro 15. 9

Mohár, so wie weicker Palm- oder Stoppel-Nüben-Saamen, ist echt und billigst zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth, im Ecke des Klopinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz.“ 5

(3) Ein Oekonom, ohne Familie, der den Feld-, Acker- und Kunkeltrabenbau, Wieswachs und Weingärten nach deutscher Art, auf das Einträglichste zu bewerkstelligen im Stande ist; die Hornviehzucht und Schafzucht gründlich versteht, auch fähig ist, Obst-, Küchen- und englische Gärten nach Wunsch anzulegen, dann Moräste auszutrocknen, unfruchtbare Sandstreifen urbar zu machen, und bei Wasserstellen dem Einreißen des Ufers Schrankel zu setzen — wünscht gegen billige Bedingungen einen seinen Fähigkeiten angemessenen Platz. Uebrigens ist er bereit, in so lange unentgeltlich zu dienen, bis er Proben geliefert hat.

Gefällige Anträge übernimmt das Temesvárer Wochenblatt-Comptoir in frankirten Briefen, unter der Adresse J. C. 3

Regalbeneficien-Versteigerung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung werden nachstehende zur Ungvárer k. n. Kammeral-Herrschaft gehörige Regalbeneficien in einer zu Ungváar am 21. Jull 1840 abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung dem Bestbieter vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre pachtweise überlassen, und zwar:

- a) Die Wein- und Branntweinschank-Gerechtigkeit sammt den dazu gehörigen Branntweinschankhäusern und Grundstücken in den Ortschaften Arok, Felső-Domanya, Gerény, Hosszmezö, Huszák, Hutta, Ó-Kemenceze, Nagy-Láz, Nyeviczke, Rahoneza, Kosztrina, Lyutta, Ó-Sztuzsicza, Verchovina, Bisztra, und das nächst Ungváar gelegene sogenannte Rothe Wirthshaus; dann
- b) Die Wassermühlen zu Ó-Kemenceze, Dubrinics, und Kisz-Bereza.

Pachtlustige, mit hinlänglichem Neugeld versehen, werden erst am bestimmten Ort und Tag zu erscheinen.

Abfahrt der Dampfschiffe im Monat Juni 1840.

Von Wien u. Preßburg nach Pesth:	Von Pesth nach Preßburg u. Wien:
Maria Anna , abwechselnd den 3. 6. 8. 12.	Maria Anna , abwechselnd 4. 8. 10. 14.
Árpád 15. 18. 22. 24. 27. 29.	Árpád 18. 20. 23. 25. 29.
Von Semlin nach Pesth:	Von Pesth n. Semlin u. Drenkova:
Franz I. den 11. 25.	Franz I. den 3. 17.
Zrínyi den 4. 18.	Zrínyi den 10. 24.

Die k. k. priv. vil. Prager Porcellain-Fabrik

gibt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, sowie auch allen stahlten u. auswärtigen Herrn Handelsleuten bekannt zu machen, daß sie diese Stadt während des kommenden Metardi-Marktes mit einem wohl assortirten Waarenlager von Caffee- u. Gashaus-Geschirren und andern neuen Luxus-Gegenständen beehrt, und auch alle üblichen Formen von Ungarischen, Siebenbürgischen und Türkischen Caffee-Cassen mit sich führt. Indem sich ihre Niederlage in Wien schon seit langer Zeit eines so zahlreichen Zuspruches durch ihre reine schöne Massa und billige Bedienung erfreut, so glaubt sie sich auch hier damit schmeicheln zu dürfen, daß ihre neue Unternehmung ebenfalls vom besten Erfolg sein werde, und ladet ein verehrungswürdiges Publikum ein, ihre besonders anzuempfehlenden mannigfaltig und reichen Luxus-Gegenstände, welche arbeitsreich nach Englischen und Pariser Modellen geformt sind, in Augenschein zu nehmen. — Bestellungen jeder Art werden mit schnelligster Ausführung zu den billigsten Preisen übernommen.

Die Niederlage befindet sich in der Badgasse im Gross'schen Hause Nr. 147 nächst dem Josephs-Platz.

3 Brennholz = Verkaufs = Ankündigung.

Mit Genehmigung einer hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird kund gemacht: daß am 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr zu Pálanka im Bäeres Comitiat in der dortigen Kammeral-Verwalter-Amtskanzlei 700 Klafter gesägtes weißliches Brennholz, welches in der Nähe des dortigen Donau-Ufers in Aufstellung kommen, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Kauflustige wollen sich an dem bestimmten Tag und Stunde mit einem 10-procentigen Neugelde von 224 Gulden in Conv.-Münze versehen, an dem benannten Versteigerungsorte einfinden, wo alle Licitationsbedingungen auch früher eingesehen werden können.

(9) Ankündigung aus Mitrowitz.

In dem Staatsorte Mitrowitz im löbl. Peterwardelner Grenz-Regimente ist das große Stock hohe Einkehr-, Traiteur- und Caffee-Eschlöthwirthshaus „zum grünen Kranz“ welches aus 13 bequemen Passagier-, 1 großen Tafel-, 1 Billard- und 2 Gastzimmern, dann 3 Küchen sammt 3 Speisekammern, 2 große Kellern, 2 große Stallungen auf 80 Pferde, 1 geräumigen Wagenschoppen besteht, einem ordentlichen und soliden Gastgeber entweder gänzlich in Pacht, oder auf Verrechnung vom 1. November l. J. auf drei Jahre zu übergeben. Diejenigen, die dazu Lust haben, können sich längstens bis Ende Juli l. J. bei dem Eigenthümer persönlich oder mittelst Briefen unter der Adresse Stephan Georgievich in Mitrowitz um das Nähere erkundigen.

3) Concurs = Ausschreibung.

Im Pesther Institut der englischen Fräulein wird mit Ende October d. J. ein adelicher Stiftungspfad erledigt. Die um diesen Platz sich Bewerbenden haben bis Ende Juli l. J. als festgesetzten Termin ihre mit den nöthigen Documenten, und zwar legalisirten Taufschein, Attestate über den Schul- und häuslichen Unterricht, u. die Fortschritte in denselben, wie auch über die an ihnen vollzogene Kuhpockenimpfung, Gesundheitsstand, fehlerreichen Körper, den Stand und Verdienste ihrer Aeltern gehörig versehenen Gesuche einzureichen.

G h t e Savannah-Cigarren

als: Non plus ultra Habannah, Trabugos, Regalia flora, Regalia Pintado, Regalia Libera, Regalia Imperiales, Cabannas, Gustoso Habannah, Matador, Whoodwhil, Tres amygos, spanische Kerb- und Papier-Cigarren, La fama, Amárico, Hamburger mit Federkiel, Kanaster, Amsterdamer, sehr leichte Bromes u. m. a.; ferner

Ausländer Rauchtabake

als: echt Varinas-, Cuba-, Mul- und Gesundheits-Knaster, Portorico Melange, Hamburger Louisiana, Sigel und Eff. Gesellschafts-Tabak, Holländer Krul in allen Nummern, feinstes Sultan-Tabak u. s. w.; ebenso

Ausländer Schnupftabake

als: Pariser- et Hamburger-Rappé, St. Omer, Marocco, Sansouse-Tabak, Spagniol feinsten Qualität, sind in Original-Packung, so wie auch alle Sorten ungarische Rauch- u. Schnupftabake, und

Cigarren aus eigener Fabrik

in bester Qualität sowohl im Großen als auch im Detail zu den billigsten Preisen zu haben, bei

Jos. Medetz et Comp.

„zum türkischen Kaiser“ in der Waiznergasse in Pesth.

3) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Stadt-Insel den 26. Juni l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen vom 1. November 1840 bis letzten October 1843 in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tag früh 10 Uhr mit dem erforderlichen Neugeld von 16 fl Conv.-Münze versehen, im Magistrats-Sitzsaal einzufinden. Pesth den 27. Mai 1840.

(2) Wiesen = Verkauf.

Von Seite des Grundbuchs-Amtes der löbl. freien Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht: daß die Mathias Kirtzallsche Wiese mit 10 $\frac{1}{2}$ Joch unterm Blocksberg, für welche, für das Joch 532 fl W. W. angeboten sind, zum letztenmal am 4. Juni 1840 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden.

3) Ankündigung.

Am 15. dieses Monats werden in dem k. k. Militär-Gestätt zu Bábolna 18 Stück ausgemusterte Pferde an den Meistbietenden verkauft. Die Versteigerung ist um 9 Uhr früh. Bábolna, am 1. Juni 1840.

3) Mühle = Verpachtung.

In der löbl. Freistadt Euhwelsenburg wird die löbl. te gänglichte Bräuhaus-Mühle vom 10. Februar 1841 an, auf 6 Jahre in Pacht gegeben. Offerte werden bis 14. Juni 1840 im Stadthaus angenommen, wo auch in der dortigen Buchhaltung die Pachtbedingungen richtig eingesehen werden können.

3 Schaaf-, Lämmer- und Sprungstbire-Verkauf.

Auf den Anton v. Festetics'schen im Veszprimer u. Somogyer Comitatz gelegenen Herrschaften werden circa 2000 junge und zur Zucht taugliche Mutterschafe, dann einige hundert Lämmer, und 100 Sprungstbire verkauft. Kauflustige belieben sich über Stuhlweissenburg, Lepsény, an das Dégher Inspectorat zu wenden.

3) Auf dem Praedio Báránd bei Stuhlweissenburg ist folgendes feinstolliges Schafschaf zu verkaufen: 50 Stück 2- und 3-jährige Sprungwidder, 500 Stück zur Zucht vollkommen geeignete Mutterschafe, 400 Stück Lämmer. — Kauflustige wollen sich an den dortigen Mastner wenden.

Rundmachung.

Aufforderung zum Concurse um einen in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie für den Sohn eines Officiers der k. k. Armee gestifteten Platz.

Mit Ende des heurigen Schuljahres erlediget sich der von der verstorbenen Rittmeisters-Witwe, Frau Theresia Frellin v. Schellerer, in ihrem Codicill vom 28. April 1825 für einen Bögling in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie auf immerwährende Zeiten gestiftete Platz. Zum Genusse dieser Stiftung werden Officiers-Kinder von ehelicher und zugleich adeliger Geburt, und zwar vom Ritter- oder Freiherrnstande, nicht vom Grafen oder höheren Stande, deren beide Aeltern adelig und mittellos sind, in dem Falle zugelassen, als sie selbst kein sonstiges eigenes Vermögen besitzen. — Vorzugsweltig sind hierzu berufen: die Officiers-Kinder, deren Väter pensionirt sind, sich im Felde rühmlich ausgezeichnet und wenigstens den Rang eines Hauptmanns bis einschließlich eines Obersten in einem Linien-Infanterie- oder Cavallerie-Regimente bekleidet haben; außerdem können aber auch Söhne von noch wirklich im Militär mit obigen Eigenschaften und Rang dienenden Vätern ausgenommen werden; ten vorzüglichsten Anspruch darauf soll jedoch derjenige haben, welcher von der Familie Baron Ertel von Krehlaun abstammt. — Von den abfallenden Interessen jährlicher 600 fl Conventions-Münze des Stiftungs-Capitals pr 12000 fl wird das Vermaal in der Theresianischen Ritter-Akademie festgesetzte Kostgeld pr 500 fl Conventions-Münze bestritten, die übrigen 100 fl Conventions-Münze aber dem Böglinge zu seinen übrigen Bedürfnissen, unter Aufsicht und Obforge seiner Aeltern oder seines Vormundes, behändigt. — Dem k. k. Hofkriegsrathe steht die Wahl und Ernennung des Stiftlings zu. In Folge allerhöchster Entschliessung vom 4. August 1826 müssen sich die Aeltern oder der Vormund vor Aufnahme des gewählten Stiftlings, in Folge der für die Theresianische Ritter-Akademie bestehenden Statuten, verpflichten, im Falle, als das mit 500 fl Conventions-Münze bemessene jährliche Kostgeld etwa erhöht werden sollte, auch den die Stiftungs-Interessen übersteigenden Betrag, außerdem aber auch die in dieser Akademie vorkommenden Nebenauslagen, so wie endlich die bei künftigen Austritte des Stiftlings aus derselben sich ergebenden Equipirungs-Kosten selbst zu bestreiten; auch muß der Bögling nach den Statuten der Akademie zur Aufnahme in dieselbe vollkommen geeignet sein. — Diejenigen, welche für einen ihrer Söhne den von der genannten Freiin gestifteten Platz in der Theresianischen Ritter-Akademie zu erhalten wünschen, haben ihre mit den vollständigen Beweisen, daß sie nach dem Wortlaute des Stiftbriefes die Ansprüche darauf besitzen, dann mit dem Taufschne, dem Impfungszugnisse, den Schul- und Sitten-Attestaten des Aspiranten, und mit der schriftlichen Verpflichtung für den Fall der Ausnahme, die in der Akademie bestehenden Nebenauslagen, wie nicht minder die bei dem einstigen Austritte aus derselben sich ergebenden Equipirungs-Kosten aus Eigenem bestreiten zu wollen, schriftlich bezeugt Gesuche unmittelbar bei dem k. k. Hofkriegsrathe längstens bis zum 15. Juli dieses Jahres einzureichen. Wien den 21. April 1840.

3) Concurse-Anzeige.

Zur Besetzung der Organisten- und Musikers-Stelle bei der katholischen Kirche des Bergwerkes Oravitza wird hiermit der Concurse mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besetzung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende Juli d. J. entweder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über die Kategorie und Zeitdauer der seitherigen Dienstleistungen, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind vollkommene Kenntniß der deutschen Sprache und der Musik.

Der neu zu ernennende Organist ist ferner verbunden die Bergknappen in der Musik zu unterrichten. Mit diesen Dienstposten sind folgende jährliche Gewüsse verbunden, als:

An Besoldung 180 fl C. M.

An nicht onerosen Emolumenten, ein Quartiergeed von 18 fl Conv.-Münze, 6 Klaster 6-schubiges Deputat-Holz, 12 Mogen Frucht im Gesteckungspreise, und die hier üblichen Stelar-Gebühren.

Von der kónigl. Banater Berg-Direction und Districtual-Bergamt. Bergwerk Oravitza, am 2. Mal 1840.

Das Haus in der Leopoldstadt, zwei Adler-Gasse, No 242 in Pesth wird den 10. Juni l. J. auf eigenes Verlangen das dritte mal im städtischen Grundbuchsamt licitirt.

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfassamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erlanert, daß die im Monat März 1839 versezt, bis 23-ten Juni 1840 weder ausgelöst noch umgesezt, aus mehreren Schmuck, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock, Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 24. und 25. Juni 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Febr. 1840 versezt, nur auf drei Monate angenommen, und bis besagten 23-ten Juni 1840 nicht ausgelöst noch umgesezt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Nov. 1839 versezt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 23-ten Juni 1840 auch nicht ausgelöst noch umgesezt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Redtbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versezt Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 12-ten Nov. 1840, gegen Zurückstellung der Verfassamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versezt Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Uberschüsse, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
23250	d. 1. Aug. 1836.	1	24	Den
23343	. 1.	—	30	13. Nov.
23408	. 2.	1	29	1840.
23440	. 2.	2	1	
23446	. 2.	2	7	
23541	. 3.	1	—	
23548	. 3.	—	9	
23575	. 3.	—	52	
23656	. 4.	3	44	
23711	. 4.	2	7	
23732	. 4.	2	16	
23994	. 8.	1	32	
24102	. 8.	—	36	
24274	. 10.	2	12	
24276	. 10.	3	40	
24397	. 11.	5	2	
24531	. 12.	2	17	
24782	. 16.	—	45	
24979	. 17.	—	58	
25067	. 18.	—	30	
25201	. 19.	—	49	
25214	. 19.	—	47	
25548	. 23.	—	6	
25872	. 26.	—	48	
25915	. 29.	1	16	
26017	. 29.	—	50	
64202	. 1.	—	18	
64257	. 2.	—	12	
64309	. 3.	5	16	
64385	. 3.	—	33	
64483	. 5.	1	20	
64506	. 5.	1	31	
64512	. 5.	2	24	
64590	. 8.	—	23	
64555	. 8.	1	8	
64722	. 9.	—	18	
64837	. 11.	1	48	
64864	. 11.	1	22	
64877	. 11.	2	32	
65055	. 16.	4	41	
65289	. 18.	—	57	
65394	. 22.	1	6	
65472	. 22.	1	17	
65530	. 23.	5	3	
65639	. 24.	—	20	
65702	. 26.	1	41	
65878	. 29.	11	43	
65901	. 29.	—	9	
66091	. 31.	1	3	
66105	. 31.	—	57	

Die Leinwand-Niederlage

von Erbler et Rögler

„zum Herrnhuter“ in der Waißnergasse in Pesth,
empfiehlt ihre so eben frisch erhaltenes Lager von Leinwänden

zu billigst festgesetzten Preisen, als:

Echte 54- Ellige Rumburger-Weben, und 38- Ellige Creas-Leinwand, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Holländer- und Batist-Leinwand, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Weißgarn- und unappretirte Stuhl-Leinwänden, nebst allen Sorten Haus- und Futter-Leinwänden; Tisch- und Handtücher-Zeuge, sowohl von Damast, in Garnituren, als auch in Strüken, Koffee- und Thee-Servietten, besonders schönen Wallis und Sommer-Piqué, weiß und gefärbte Leinen-Sacktücher, wie auch ganz feine ostindischer Art; alle Gattungen Bett-Coufats und Rumburger Gradeln, nach den neuesten Mustern, wie auch vorzügliche Ranklin zu Federbetten;

eine große Auswahl moderner Hofenstoffe

zu besonders billigen Fabrik-Preisen, nebst einem bedeutenden Lager gefärbten Futter-Damast von 6 bis 10 fl. W. W.; alle Gattungen Baumwoll-Leinwänden und weiße Cambridge, nebst mehreren in das Leinwandfach einschlagender Artikeln. Noch ist zu bemerken: schwarze und schwarzblaue Lastings, und den so sehr beliebten

Maschinen Wirthschafts-Zwirn,

für die Echtheit reiner Leinen ohne Mischung mit Wolle garantiert obige Handlung.

3

Warnung.

3) Durch das mit seinem Fabricate bereits erlangte ehrenvolle Zutrauen fühlt sich der ergebenst Gefertigte verpflichtet, seine werthgeschätzten Herren Committenten und respectiven Einkäufer von Reichblitzern auf den Unfug aufmerksam zu machen, daß Erzeuger am Pesther-Platz sich widerrechtlich erlauben, seine hier beigezeichnete Fabrik-Etiquette anzuwenden, um auf diese Art nicht qualitätsmäßige Waare leichter um einen übrigens nur unbedeutend billigeren Preis in den Handel zu bringen. Um die Herren Abnehmer vor aller weiteren Beeinträchtigung zu schützen, findet er sich veranlaßt, seiner Waare neue Devisen beizufügen, und eröffnet denselben, daß echte Waare nur bei Herrn Johann Schumitz, — J. M. Horváth und J. G. Steiner in Ofen; — bei den Herren F. J. Swoboda, — Joseph Botta und Sohn, — J. A. Most, — Ferd. Bárány, — L. W. Forster, — Johann Dienty und J. E. Hüber in Pesth zu erhalten sei.

O. F. A. Trevani,
Fabrikant chemischer Feuerzeuge in Wien.

2



Mit hoher Statthalterei-Bewilligung. Neu errichtete Schule und Erziehungs-Anstalt für Mädchen.

Gegenstände des Unterrichts.

1. Normal-Gegenstände: Schön- und Rechtschreiben, deutsche Sprachlehre, Rechnen, (für Mädchen katholischer Religion) Religionslehre.
2. Wissenschaften: Geographie, Naturlehre, Weltgeschichte, Mythologie.
3. Sprachen: ungarisch, deutsch, französisch, italienisch, englisch.
4. Schöne Künste: Zeichnen, Musik, Tanzen.
5. Weibliche Handarbeiten.

Diese Lehrgegenstände theilen sich in solche, an welchen jede Schülerin nach Maaßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte Theil nehmen muß, und in solche, welchen sie nur nach besonderer Uebereinkunft behilfen. Ein Hauptaugenmerk wird auf die ungarische und französische Sprache verwandt, und in ersterer die Geographie und Geschichte Ungarns, in letzterer die biblische und allgemeine Weltgeschichte und die allgemeine Geographie vorgetragen.

Nachdem ich mich seit 20 Jahren dem Lehr- und Erziehungs-fache mit besonderer Neigung gewidmet, und von hohen Herrschaften sehr schmeichelhafte Zeugnisse über meine Leistungen besitze, glaube ich die schwere Kunst erlernt zu haben, den Kindern das Lernen angenehm zu machen, ohne es zur Länderei ausarten zu lassen. Tüchtige Lehrer und eine geschickte Gehilfin unterstützen mich in dem Bemühen, die Mädchen den Anforderungen der jetzigen Zeit gemäß, auszubilden, und zu Anstand und feiner Sitte zu erziehen.

Je mehr der Gegenstände sind, welche heut zu Tage ein Mädchen lernen soll, desto größere Sorge muß getragen werden, daß durch systematische Eintheilung und zweckmäßige Abwechslung die nöthige Zeit zur Erholung und freien Entwicklung des Wachstums gewonnen werde, daher auch bei Kostmädchen vorzüglich darauf gesehen wird, daß sie hinlängliche Bewegung in freier Luft machen.

Wegen den Bedingungen wolle man sich gefälligst befehlen pr. Ad. meines Bruders, des Kunsthändlers B. Grimm, anfragen, oder mich in meiner Wohnung, Josephs-Platz Nr. 168 beehren.

Leopoldine Grimm. 3

3) Kirchen-Organ-Verkauf.

Gefertigter macht ergebenst bekannt, daß er eine Orgel mit 8 Mutationen, Spieltisch und Pedal in der Höhe von 9 Schuh 6 Zoll vorräthig stehen hat; er verspricht zugleich den realen Käufer den möglichst billigsten Preis zu stellen, da ihn besonders daran liegt, wegen des kleinen Raums seines Quartiers, solche an Mann zu bringen.

Carl Augustin,

Orgelbauer und Pianofortemacher, wohnhaft auf dem Kohlmarkt im v. Gyergyany'schen Hause, 3 Stock. 8

3) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird am 22. Juni l. J. mittelst zu Großwardein in der dasigen königl. ungar. Kammeral-dirigenden Fiscalats-Kanzlei neuerdings abzuhaltenden Licitation die Weinschanks-Gerechtigkeit in Várad-Várallya über den Pecze-Fluß, vom 1. November l. J. angefangen auf drei Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Pachtlustige haben sich daher am obigen Tag und Ort in den gewöhnlichen Licitationsstunden mit einem Reugelde per 70 fl. C. W. versehen einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der hochlöbl. kön. ungar. Hofkammer, als auch zu Großwardein in V. Velenceze, in der dirigirenden königl. ungar. Kammeral-Fiscalats-Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

V. Velenceze, den 11. Mai 1840. 2

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth, wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Steinbrucher Berggebirg auszubauende Weinschanks-Gerechtigkeit, so wie der daselbst befindliche städtische Grund, auf welchem obige Weinschanks-Gerechtigkeit ausgeübt wird, den 26-ten Juni 1840 gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen von Michaeli 1840 bis Michaeli 1843 in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich am obgedachten Tag früh 10 Uhr mit dem erforderlichen Reugelde von 7 fl. C. W. versehen, auf dem Rathhaus im Magistrats-Simmler einzufinden. Pesth den 27. Mai 1840. 4

Früher
großen
Brückgasse
Nro 20, im
Jurame-
nten-Haus

Brüder Schweizer,

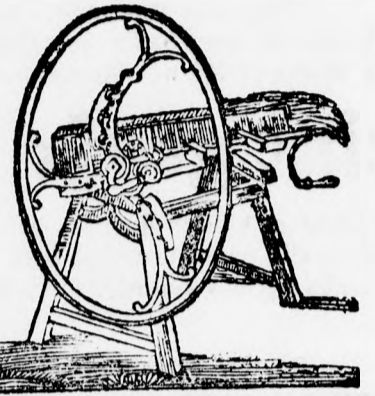
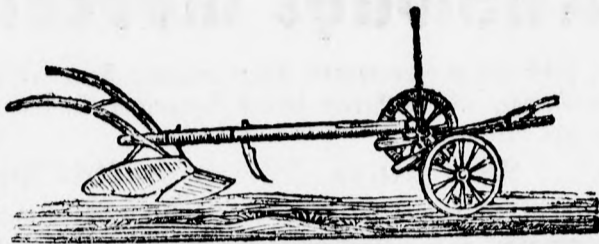
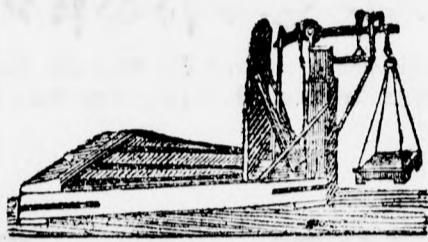
(18) Gegenwärtig
kl. Brückgasse
Nro 6 beim
guten Hirten
im 1sten Stock.

Damen- und Herren-Schneider in Pesth,

wird in dem neuen Locale wie bisher und immer unsere einzige Sorge sein, allen Wünschen und Forderungen uns beachtender Damen und Herren genügend zu entsprechen. Zu diesem Zwecke unterhalten wir ein reiches Lager von schönsten Tüchern aus den besten Fabriken des Kaiserthums, auch eine große Wahl der neuesten und ausgefeiltesten Stoffe und Zeuge, so wie einen außerordentlichen Vorrath der seltensten und kostbarsten Zuthaten. Jeder Wille wird befriedigt, ob das Kleid nach Wiener oder Pariser Manier befohlen ist, oder ob es der Einfachheit und dem Geschmacke den Meister überlassen bleibt, welcher die Mitte zwischen jenen beiden haltend seinen Schnitt immer der Passendheit und dem Verlangen des Körpers treu bleibt, folglich verbleiben wir in der schönsten Hoffnung, daß uns jedes verfertigte Kleid in länglichem Vertrauen erwerben wird.

Die Preise werden dem gewählten Stoffe, nach Ausstattung und der Vollkommenheit der Façon angemessen nie zu hoch gestellt werden.

Zur gefälligen Beachtung.



Bei Unterzeichnetem sind in großer Auswahl die sehr beliebten Zugmayer'sche Pflüge mit oder ohne Vordergestell, ferner zweckmäßige Ede-Maschinen zu Heu- und Klee, verschiedene Cyrtirpatoren von 3, 5, 7, und 9 Echeren, Kultivatoren oder Anhäuser und Liniatoren oder Furchen-Sieber; auch Kartoffel-, Quetsch- und Schneid-Maschinen, Wiesenholer, verschiedene Hägel-Maschinen mit welchen kurz oder lang mittelst 1, 2, 3 und 4 Messern geschnitten werden kann, Schrot-Mühlen und andere verschiedene mechanische Brücken-Waagen von 1 bis 100 Centner Kraft, welche geeignet sind, Wolle, oder was immer für Gegenstände mit der größten Genauigkeit abzuwiegen, dann Schaf-Schere und Schaf-Seihen, wie auch allerlei Waagen zu den billigsten Preisen zu haben.

Franz Wagner,

königl. Zeugschmid-Meister und Verfertiger ökonomischer Maschinen in Pesth, Innere Stadt, Leopold-Gasse Nro 184, im eigenen Hause.

3 Haus = Verkauf.

Das in der Pestung Ofen neben dem Blenerthor, mit der freien Aussicht auf den Platz Nro 155 befindliche Haus, bestehend aus 4 Wohnungen, 2 großen Weinkellern, jeder auf 1000 Eimer, dann einer großen Eckterrasse, Backhaus, und hübschem Hausgarten, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Landes- und Gerichts-Advocat, Franz Weninger, wohnhaft in der Wasserstadt, Donatigasse Haus-Nro 707, „zu den 3 Kronen“ im ersten Stock.

3 Geflüttspferde = Vicitation.

Den 13. Juli l. J. 10 Uhr Morgens werden zu Nagoos, 1661. Somogyer Comitats, 3 Stunden von Sio-Fog entfernt, 47 Stück, theils Vollblut-, theils Halbblut-Pferde im Wege einer öffentlichen Versteigerung den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft nämlich:

- 4 Stück Hengste zum Belegen, zwei davon Vollblut;
- 5 Stück ein- und zweijährige Hengste.
- 7 Stück zwei- und dreijährige Stuten;
- 20 Stück Mutter-Stuten theils mit Fohlen, theils belegt, 9 davon Vollblut;
- 4 Stück zwei- und dreijährige Wallachen;
- 4 Stück vierjährige Wagenpferde;
- 3 Stück gut zugerittene Reitpferde.

3 Bekanntmachung.

Vor ungefähr 40 Jahren hat sich der Johann Klinger, ein Gänsmüller Sohn von Osterhofen, damals 26-jährigen Alters, nach Ungarn fortbegeben und seit dieser Zeit sind seine Verwandten ohne Nachricht über seinen Aufenthalt.

Auf geschickenes Imploriren hierum wird nunmehr dieser Johann Klinger oder dessen allentfallige Descendenten oder Creditorschaft hienit aufgefordert, auf sein bei Anton Klinger, Gänsmüller von Osterhofen aufliegendes Vermögen pr 116 fl 40 kr binnen drei Monaten a dato bei Vermeidung dessen hierorts Anspruch zu erheben, daß dieses Vermögen gegen Cautionsleistung den beiden vollbürtigen Schwestern des Johann Klinger, nämlich der Anna Maria und Walburga Klinger von Ering, k. b. Landgericht Landau verabsolgt wird. Osterhofen den 1. Mai 1840.

Königlich-Bayerisches Landgericht Osterhofen in Niederbayern.
(L. S.) Vom Stadt. k. b. Landrichter.

(3) Echte ungarische Weine in Bouteillen.

Der „Verein zur Bekanntmachung echter ungarischer Weine“ (Magyarbor-esmértető egyesület) hat Unterzeichnetem den Verkauf dieser Weine in Commission gegeben. Indem derselbe hievon die ergebnste Anzeig macht, kann er jeden verehrten Abnehmer versichern, daß die Weine, nach Uebereinkommen der Gesellschaft, von bester Qualität und den billigsten Preisen sind. Jede, schon von dem Herrn Einsender und Erzeuger selbst verpackte, Bouteille enthält auf einer angeheften gedruckten Etiquette den Namen des Gebirges, des Erzeugers und den festgesetzten Preis. Der Haupt-Verscheß befindet sich auf dem Josephs-Platz, im Exc. v. Almasyschen Hause, in der Großhandlung des Unterzeichneten. Zu größerer Bequemlichkeit der pl. t. H. H. Abnehmer wird auch der Tracteur im National-Casino die nämlichen Weine zu den festgesetzten Preisen verkaufen, und für seine Gäste bereit halten. — Mit Bestellungen im Großen, die noch besonders begünstigt werden sollen, beliebe man sich direct zu wenden an den ergebensten J. Appiano.

3) Concurs = Ausschreibung.

Bei dem königl. Rechnungamte in Neusohl ist die königl. Gegenhandlungsstelle verbunden mit einem Jahresgehalte von 400 fl, einer Holzentschädigung von 18 fl 45 kr, einem Deputate von 36 Centner Heu zur Unterhaltung einer Kuh, einem Natural-Quartier, und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage von 400 fl im Baaren, oder mittelst verzinslicher, wenigstens 3-procentiger Mortalliquen, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs mit dem ausgeschriben wird, daß die Bewerber ihre vorgeschriebenen instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Administrationen Behörden bis längstens 15. Juli 1840 an die königl. Kammerverwaltung in Neusohl gelangen zu lassen, und darin ihre allfällige Verwandtschaft mit Beamten des n. u. Berg-Districtes anzugeben haben.

Von dem königl. n. u. Oberstkammergrafenamte.
Ehemnlich, am 14. Mai 1840.

3) Ankündigung.

In der kön. Freistadt Temesvár im Banat ist die sehr gangbare, einzige dort bestehende Zwirn- und Leinwand-Handlung samt Waarenlager, Gewölbeneinrichtung und Auslagekästen zu verpachten oder zu verkaufen, da der jetzige Eigenthümer derselben sich in Ruhestand zu verlegen gedenkt.

Das Nähere ist in Pesth bei Herrn B. Grimm, Kunsthandler in der Dorothea-Gasse, oder durch portofreie Briefe beim Eigenthümer E. S. Hauptkirchen-Gasse, im von Poppischen, vormals Spaargörschen Hause in Temesvár zu erfragen.

2) Licitations = Kundmachung.

Wegen Verführung von 818 Centner Salpeter zu Wasser von Preßburg nach Wien wird am 20. Juni 1840 eine öffentliche Licitation abgehalten werden. Jene Schiffmeister, welche diese Verführung zu übernehmen wünschen, wollen demnach am vorbelegten Tage Vormittags um 9 Uhr in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Preßburg sich einfinden, oder schriftliche Offerte einbringen.

Die zu erlegenden Erfüllungs-Cautions wird mit 25 fl Conv.-Münze bestimmt.

Schriftliche Offerte können nur dann berücksichtigt werden, wenn 1-ten: solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung eintreffen und denselben die vorbelegte Cautions im Baaren oder in einem ämtlichen Cassa-Erlagsschein beigegeben ist;

2-ten: Der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklärt, daß er von den, in dem Licitations-Protokoll gestellte Bedingungen nicht abweichen wolle, vielmehr sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm diese Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll unterschrieben hätte; und

3-ten: jedes Offert mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse belegt ist, daß der betreffende Offerent ein rechtlicher und in seinen Vermögensumständen aufrechter Mann sei.

Die übrigen Licitations-Bedingungen können bei den Militär-Schiffämtern zu Preßburg und Pesth täglich eingesehen werden. 2

3) Licitations-Verlautbarung.

Von Seite des k. k. Peterwardeiner Grenz-Regiments Nro 9 wird anmit bekannt gemacht, daß hier im Staatsorte Mitrowitz, nach Bestimmung der k. k. Militär-Brigade vom 22. April 1840 Nro 118 am 13. Juli l. J. die Licitation, über die zu den ärarischen Regiments-Bauführungen für die Jahre 1841, 1842 und 1843 zu liefernden Tischler-, Drechsler-, Schmied-, Schlosser-, Feuerschmied-, Glaser-, Hafner-, Wagner-, Binder-, Seiler-, Klampfer- und Anstreicher-Arbeiten, dann über die Bestallung des Rauchfangkehrers, und Wasenmeisters, um 9 Uhr Vormittags, abgehalten werden wird.

Bedingungen.

1-ten: Jeder, der zu dieser Licitation zugelassen werden will, hat noch vor Beginn derselben ein angemessenes bei der Licitation commissionell bestimmtes, 20 fl nicht übersteigendes Vadium zu erlegen, welches jenen, die keine Arbeitslieferung ersehen, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, dem Ersteher aber, in die zu erlegenden Cautions eingerechnet werden wird.

2-ten: Der Ersteher einer Arbeitslieferung, wird auch eine angemessene, eben bei der Licitation commissionell ausgemittelt werdende 100 fl nicht übersteigende Cautions, zur Sicherstellung des Verars, zu erlegen haben, daher sich die Lieferungslustigen, mit der nöthigen Baarschaft zu versehen haben.

3-ten: Die Cautions kann in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligations nach dem bürsermäßigen Course, erlegt, oder mit Realitäten und Bürgschafts-Ankunden gesichert werden.

4-ten: Schätzungs-Instrumente müssen von gegenwärtiger Zeit, und nach der bestehenden Vorschrift ausgestellt, und von der betreffenden Obrigkeit bestätigt sein.

5-ten: Auswärtige Meisterschaften müssen sich, auf die Dauer der Contractzeit, hier anständig machen, ohne jedoch das Recht zu haben, auch Privat-Arbeiten zu unternehmen, und sich der Regiments-Jurisdiction unterziehen.

6-ten: Wird dem Contrahenten für die gelieferte, gut und dauerhaft gefundene Arbeit, die Bezahlung jedesmal gleich baar, aus der Regiments-Bau-Cassa geleistet werden.

7-ten: Ferners wird in Gemäßheit des hohen k. k. Hofkriegsräthlichen Rescripts Nro 4073 vom 3. December 1836 hiermit erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden darf, daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortzusetzenden Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle als der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich wäre, dem Letztern der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um Eins oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbote, durchaus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen, und berücksichtigt werden wird.

8-ten: Endlich wird in Folge des hohen k. k. Hofkriegsräthlichen Rescripts Nr. 1346 vom 8. April 1837 bemerkt, daß schriftliche Offerte, welche vor der Licitations-Abhaltung eintreffen, nur dann berücksichtigt werden, wenn demselben, das für die Licitation bestimmte Neugeld, oder die nöthige Cautions entweder baar, oder in Obligations belegt, oder wenn dem Aerar durch ein Hafnungs-Instrument, die erforderliche Sicherheit geleistet, und das Offert auch von der betreffenden Behörde gehörig bestätigt wor-

den ist. Die übrigen Bedingungen werden dem Licitanten bei der vorzunehmenden Licitation bekannt gemacht werden. 2

Vom k. k. Peterwardeiner Grenz-Regiment Nro 9, zu Mitrowitz am 30. April 1840. 2

3) Licitations = Ankündigung vom k. k. Militär-Schiffamt in Pesth.

In Folge bestehender hoher Anordnungen wird zur Sicherstellung der im Militär-Jahre 1841 dem obigen Schiffamte erforderlich werdenden Materialien, Requisiten und Utensilien am 16. Juni l. J. früh um 9 Uhr in der hiesigen Militär-Schiffamts-Kanzlei eine öffentliche Licitation abgehalten, wozu die Unternehmer zur bestimmten Zeit zu erscheinen eingeladen werden.

Die Erforderniß besteht beiläufig in Folgendem:

An Seilgattungen von verschiedener Länge und Stärke 2000 Schilling.

An Holz-Materialien:

8 Stück Floßbäume 10 Klafter lang, 6" dick am dünnen Ende
7 Stück Floßbäume 8 — — 10" — — — —
9 Stück Floßbäume 7 — — 8" — — — —
dann 100 Stück 2-zöllige, 250 Stück 1-zöllige Bankladen, 2000 Stück 2-zöllige Zeilladen mit 15 Schuh Länge und 13 Stück Bruststreifen.

An Eisen-Materialien und Handwerkszeug:

100 Stück 16-zöllige, 150 Stück 14-zöllige, 200 Stück 12-zöllige, 800 Stück 10-zöllige, 500 Stück 9-zöllige, 600 Stück 8-zöllige, 500 Stück 7-zöllige, 500 Stück 6-zöllige, 700 Stück 5-zöllige, 400 Stück 4-zöllige, 50,000 Stück 12-pfündige Latten-Nägeln; 15,000 Stück 16-pfündige, 20,000 Stück 14-pfündige, 10,000 Stück 12-pfündige Bügelklampfen, 4 Stück Bandhacken, 3 Stück Schopper- und 3 Stück Zuricht-Hacken, 2 Stück Breitbeile, 8 Stück Hobeleisen, 6 Stück Handsägblätter, 10 Stück Zain-, 10 Stück Schaarhammer, 8 Stück Beizangen, 6 Stück gerade Reismesser, 15 Stück Stangel-, 24 Stück Nagelbohrer, 8 St. Zugsägen, 20 Stück Handsägeisen, 10 Stück Zain-schnitzer, und 5 Stück ordinäre Schleifsteine.

Licitations-Bedingnisse.

Nachdem vorstehende Materialien nur als beiläufiges Erforderniß angenommen worden sind, muß der Ersteher nach Bedarf auf jedesmaliges Abverlangen entweder mehr oder weniger verabsorgen.

Gleich beim Beginn der Licitation hat ein jeder Offerent die Cautions-Summa entweder in Baarem oder in Staatspapieren welche letztere nach dem Course, und nicht nach dem Nennwerthe angenommen werden, zu erlegen, und zwar:

Für die Seilwaaren-Lieferung 200 fl, Cautions: Zweihundert Gulden,
— — Holzwaaren-Lieferung 30 fl, Cautions: Dreißig Gulden,
— — Eisenwaaren-Lieferung 40 fl, Cautions: Vierzig Gulden in Conventions-Münze.

Zu dieser Licitation werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung eintreffen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt demselben der Cassa-Erlagsschein beigegeben ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in nichts von den bekannten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.
- c) Endlich er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bleibe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Vadium zur vollen Cautions unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieß unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Cautions selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Cautions auf gesetzlichen Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als jenes des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerts mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so ist letzterem der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, wenn Jemand noch um Eins oder einige Procenten besser biete, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen können täglich in der Pesther Militär-Schiffamts-Kanzlei eingesehen werden. Pesth, am 21. Mai 1840.

Pr. k. k. Militär-Schiffamt. 2)

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15-ten Juli 1840 über die für das k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps für das Jahr 1841, nämlich: vom 1. November 1840 bis Ende October 1841, wahrscheinlich erforderliche Materialien und sonstige Artikel, die Licitation früh um 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depots-Gebäude, abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die wahrscheinliche Erforderniß besteht in Folgendem:

An acht steirischen Eisen- und Nägel-Sorten.

400 Pfund Stahl, 4000 Pfund 5-er Radreifeisen, 2000 Pfund 6-er Arbeitseisen, 1000 Pfund 12-er, 1000 Pfund 14-er Speicherringeln, 1000 Pfund 14-er, 1000 Pfund 16-er Wanneneisen, 400 Pfund 10-er, 400 Pfund 12-er Gittereisen, 300 Pfund 5-er, 100 Pfund 7-er Mänzeisen, 300 Pfund Schloßblechseisen, 500 Pfund 2-er, 1500 Pfund 4-spänniges Regeisen, 5000 Pfund Fufseisen, 50000 Stück Hufnägel, 20000 Stück Brettnägel, 30000 Stück Schloßnägel, 26000 Stück Rahmnägel, 1000 Stück Holzschrauben, 1000 Stück Drahtstiften.

Materiale.

2 Stück raube Lammfelle, 600 Pfund Rühhaare, 55000 Pfund Steinkohlen, 1100 Kübel Holzfehlen, 130 Eimer Wagenschmiere, 50 Pfund feinen Sattler-Spagat, 20 Pfund ungelochten Zwirn, 200 Pfund reinen Sattlerleim, 400 Pfund Unschlitt, 600 Pfund Klauenschmalz, 140 Pfund Leindl, 30 Pfund Baumöl, 20 Pfund Terpentinöl, 10 Pfund Silberglätte, 20 Pfund Kienruß, 10 Pfund Bleiweiß, 5 Pfund Blauholz, 5 Pfund weißen Vitriol, 12 Pfund ordinäre Kreide, 3 Pfund Ocker-gelb und 150 Bund Stroh.

Wagnerholz.

350 Stück ganze Äshen, 500 Stück Raben, 4000 Stück Fel-sen, 8000 Stück Speichen, 100 Stück Langwieden, 150 Stück Deichselstangen, 600 Stück Leiterbäume, 2000 Stück Leiter- und Schußfehlenschwingen, 200 Stück vordere Arm, 200 Stück hintere Arm, 80 Stück Schalen, 150 Stück Leichen, 100 Stück Wagrügel, 150 Stück Wagrüttel, 10 Stück Deckel-Stangen, 20 Stück Deckelstriedel, 300 Stück Streeg, 70 Stück Wagenhunde, 150 Stück Schußfehlenbäume, 6 Stück Feldschmieden-Trag-bäume, 250 Stück Bodenladen, 350 Stück ordinäre Tischler-Bretter, 400 Stück Hammer- und Hacken-Stiele.

Fuhrwesens- Feldschmieden- und Wagner-Handwerkzeug.

2 Stück große Schraubstöcke für Werkstätte, 3 ordinäre große Schraubstöcke, 1 Stück doppelt französischer Schraubenschlüssel, 6 Stück Schneideisen mit 6 Bohrer, 18 Stück große Nebenschlaghammer, 25 Stück mittlere Nebenschlaghammer, 20 Stück Handhammer, 20 Stück Sechhammer, 20 Stück Schrottmeißel-Hammer, 12 Stück Hufstämpel, 12 Stück Rundstämpel, 12 Stück Schienstämpel, 12 Stück Schließ- und Mütterstämpel, 10 Stück Nagelisen, 20 Stück Feuerzangen, 20 Stück Bandzangen, 80 Stück große Schmiedfeilen, 50 Stück kleine Schmiedfeilen, 50 Stück dreieckige Schmiedfeilen, 15 Stück Lössspiz, 15 Stück Löss-wadel, 1 Stück mittlere Schneidkluppen, 10 Stück Stockhacken, 30 Stück Vorstech-, 20 Stück Zapfen-, 60 Stück Toppel-, 90 St. Zwick-, 120 St. Nagel-Koblenzer-Bohrer, 5 St. Schneidmes-fer, 6 Stück Stämmseisen, 6 Stück Hobelisen, 6 Stück Hand-Hobelisen, 12 Stück Schlichthobel sammt Eisen, 12 Stück Schirshobel sammt Eisen, 8 Stück große, 15 Stück kleine Hand-sägen mit Gestell, 80 Stück Säge-, 30 Stück Bohrer-Feilen, 12 Stück Holzraspel, 6 Stück Hackstöcke, 2 Stück Hanselbänke, 5 Stück Haubdecke.

Sattler-Handwerkzeug.

20 Stück kleine Bohrer, 30 Stück Feilen, 6 Stück Leim-pfannen, 20 Stück Leimpinsel, 1 Stück Werkbank, 1 Stück Werk-Tafel, 2 Stück Spannbretter, 2 Stück Schneidbretter, 3 Stück Riemenröfel mit Kopf, 2 Stück Sattlerstühle, 3 Stück Klopffstöcke, 3 Stück eiserne Füllstöcke, 6 Stück hölzerne Füllstöcke, 2 Stück Sattelböcke.

Wagner-Bestandtheile.

20 Stück doppelte kurze Sperrketten, 10 Stück Sprenggurt-ketten, 50 Stück lange Schußfehlenketten, 50 Stück mittlere Schußfehlenketten.

Zugeschirrs-Bestandtheile.

200 Stück Brustketten, 200 Stück Widerhalsketten, 400 Stück Halfterketten, 50 Stück Steigbügel, 100 Stück ungelag-terte Sattelgurten, 200 Stück Kummelhacken, 100 Stück Sat-telhacken, 200 Stück kleine Sattelklammern.

400 Stück Kummelbrezen, 400 St. Kummelschlefen, 1000 St. vordere-, 1000 Stück hintere Zugstränge, 50 Stück Stangenbleche ohne Einfassung, 100 Stück ordinäre Gebiecke, 100 Klasten unein-

gestochene Ober-Gurten, 100 Klasten Tornistergurten, 400 Stück unbehäutete Kummelhölzer neuer Art, 250 Stück unbehäutete Sattelbäume neuer Art, 250 beschlagen der Sattelbäume, 1000 Stück Rollenschnallen mit Dorn, 1000 Stück Gurtnerschnallen mit Dorn, 1000 Stück Halfter schnallen mit Dorn, 1000 Stück Sägel schnal-len mit Dorn, 800 Stück kleine Halfterringe, 200 Stück große Halfterringe.

Requisitten.

200 Klasten Faszickelschnüre, 50 Stück eiserne Schaufeln, 100 Stück Pferdardatschen, 60 Stück Vorhängschlößer, 2 Stück Wagenbürsten.

Kanzlei-Geräthschaften.

20 Stück Borstwische, 25 Stück Abstauber, 20 Stück Bor-stenbesen.

Depositorial-Geräthschaften.

1 Stück Kohlen-Kübel, 2 Stück Kohlen-Körbe, 4 Stück Kohlen-Schwingen, 4 Stück Schatten-Körbe, 300 Stück birken-e Kehrbesen, 70 Stück Anstreichpinseln, 1 Stück Farbenreibstein, 1 Stück Farbenlaufer hierzu, 1 Stück Waag mit messingenen Scha-len, 1 Stück 1-pfündiges messingenes Einsaggewicht, 4 Stück höl-zerne Kannen, 24 Stück hölzerne Schaufeln, 6 Stück hölzerne Rechen, 2 Stück eiserne Rechen, 3 Stück Holzhacken, 6 Stück Schmierbürsten, 2 Stück Spallerleiter, 3 Stück Aufsteigschäm-mel, 1 Stück großer steinerne Plüger.

Ferner werden die Reparaturen der Amböse, Sperrhacken, Schraubstöcke, Schneideisen mit 6 Bohrer, Feilen, Raspeln, und Bohrer-Gattungen, Zug- und Wagen-Winden, dann Vor-hängschlößer; ferner über den Ausarbeiterlohn roher Pferdehäute, die Preise pr Stück oder Pfund eben auf eine unbestimmte Quan-tität licitationsmäßig verhandelt.

Das zu erlegendende 5pCentige Vadium und die 10pCentige Caution betragen beiläufig.

Post Nro	Benanntlich.	5pCentiges Vadium		10pCentige Caution	
		In Conv.	Münze	In Conv.	Münze
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämtlichen Eisenwaaren.	140	—	280	—
2	„ „ Materiale	230	—	460	—
3	„ das Wagnerholz	200	—	400	—
4	„ die Seilerwaaren	30	—	60	—
5	„ „ Bürstenbinder-Arbeit	3	—	6	—
6	„ „ Ubrigen Requisiten und Ge-räthschaften	130	—	260	—
7	„ „ Sattelbäume-Beschläge	30	—	60	—
8	„ „ Werkzeug-Reparatur	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingun-gen berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Va-dium oder statt desselben der Cassa-Erlagsschein beige-schlossen ist;
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-schreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in nichts von den bekannt ge-machten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorge-lesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte; und endlich
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Ersterer bliebe, nach erhaltenem officiellen Kennt-niß hievon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu er-gänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Alle übrigen, bei dieser Preisverhandlung statt findenden Bedingungen, welche vor der Licitacion bekannt gemacht wer-den, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden.